

STADTREFORMATION UNTER WITTENBERGER EINFLUSS

Orte der Reformation in Treuenbrietzen



Orte der Reformation

- S Startpunkt Reformationstor**
Erfahren Sie vor Ihrem Stadtrundgang in welchem konfessionellen und politischen Spannungsfeld sich die Reformation in Treuenbrietzen entwickelte.
- 1 Standort des ehemaligen Hospitals St. Gertraud**
Seit dem Mittelalter kümmerte man sich in Hospitälern um für die Versorgung von Armen, Kranken und Reisenden.
- 2 Heimatmuseum in der ehemaligen Kapelle zum Heiligen Geist**
Vermutlich Teil des ältesten Hospitals der Stadt, erstmals um 1360 urkundlich erwähnt. In dem Gebäude ist heute das Heimatmuseum untergebracht. Öffnungszeiten unter www.treuenbrietzen.de
- 3 Nikolaikirche**
Frühgotische kreuzförmige Gewölbebasilika aus der Zeit um 1240 mit ornamentalen Gewölbemalereien. Die Stadtpfarrkirche wird heute wieder durch die katholische Gemeinde genutzt. Vor der Kirche erfahren Sie, wie das religiöse Leben im mittelalterlichen Treuenbrietzen aussah.
- 4 Marienkirche**
Spätromanische kreuzförmige Gewölbebasilika aus der Zeit um 1220, beeinflusst von der Baukunst der Zisterzienser. Nach der Reformation wurden an der Kirche

recht auffällige Veränderungen vorgenommen. So wurde bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts an die Westseite der sehr markante Turm angebaut. Im 18. Jahrhundert erfolgte der Abriss ihrer Nebenchöre. Eine Ausstellung in der Marienkirche erzählt über die Ereignisse der Reformationszeit in Treuenbrietzen.

- 5 Lutherlinde**
War der Reformator Martin Luther in Treuenbrietzen? Mehrere Legenden behaupten das zumindest, und in jeder nimmt die Lutherlinde an der Marienkirche einen bedeutenden Platz ein. Erfahren Sie mehr darüber!
- 6 Gedenkstein Martin Chemnitz**
In der Lateinschule an der St. Marienkirche erhielten Schüler bereits zur Reformationszeit eine grundlegende Ausbildung, die sie zum Universitätsbesuch befähigte. In der Tat brachte Treuenbrietzen überdurchschnittlich viele Gelehrte hervor – unter ihnen Martin Chemnitz (1522–1586), der spätere Braunschweiger Superintendent. Ein Gedenkstein vor der Marienkirche erinnert heute an den streitbaren Theologen. In der Marienkirche ist mehr über das Leben und Wirken von Martin Chemnitz zu erfahren.

Weitere Sehenswürdigkeiten

- 7 Hakenbuden am Markt**
Ehemalige Handels- und Lagerhäuser im Fachwerkstil. In ihnen verkauften und repräsentierten die Handwerker ihre Waren den Kunden.
 - 8 Rathaus**
Eines der ältesten Gebäude der Stadt, das 1290 erstmalig erwähnt wurde. Das heutige Rathaus geht auf den Umbau von 1937 zurück
 - 9 Sabinchenbrunnen**
Brunnenfigur nach der Moritat vom Sabinchen und dem ungetreuen Treuenbrietzener Schuster
 - 10 Pulverturm**
Der letzte Wehrturm der Stadtbefestigung diente der hiesigen Garnison bis 1877 als Pulver- und Munitionsmagazin.
 - 11 Wasserturm**
Der 42 Meter hohe Turm wurde 1910 bis 2003 zur zentralen Trinkwasserversorgung genutzt.
- i** **Stadtinformation**

Fotos: Mathias Marx (2), Maria Sasse (6, 3, 5, 4)



... in Treuenbrietzen

AUF DEN SPUREN DER REFORMATION ... in Treuenbrietzen



Sie sind neugierig geworden?

Dann empfehlen wir Ihnen einen geführten Stadtrundgang auf den Spuren der Reformation. Mit Humor und Wissen begleiten Sie unsere Stadtführer auf einer Zeitreise durch Treuenbrietzen. Termine und Informationen auf Anfrage bei der:

Stadtinformation im Rathaus

Großstraße 105 | 14929 Treuenbrietzen
Fon 033748.7 47 77 | Fax 033748.7 47 89
stadtinformation@treuenbrietzen.de
www.treuenbrietzen.de

Eine Initiative der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“ des Landes Brandenburg.

Der Städteverbund wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages sowie mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Weitere Städte mit spannenden Geschichten aus der Zeit der Reformation finden Sie unter

www.prediger-und-buerger.de

oder



Städteverbund Reformation im städtischen Alltag

c/o complan Kommunalberatung GmbH
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam
Fon 0331.20 15 10 | Fax 0331.20 15 1-11
info@prediger-und-buerger.de



Arbeitsgemeinschaft
»Städte mit historischen Stadtkernen«
des Landes Brandenburg



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



LAND
BRANDENBURG

Prediger und Bürger – Reformation im städtischen Alltag

Martin Luthers Thesen lösten vor gut 500 Jahren eine Bewegung aus, die Menschen in ganz Europa beeinflusste. Doch warum war die Reformationsbewegung so erfolgreich? Eine zentrale Rolle spielte die zunehmende Bedeutung der Städte im 16. Jahrhundert. Die Städte waren als Orte der Bildung, des geistigen Austausches und der Kirchenkritik die Kristallisationsorte für die Diskussion, Verbreitung und Erprobung des reformatorischen Gedankengutes.

Die Reformationsbewegung hat damit Stadtgeschichte geschrieben, die von Stadt zu Stadt sehr unterschiedlich verlief. Daher verfolgen immer mehr Städte im Verbund ein gemeinsames Ziel: Unter dem Titel „Prediger und Bürger – Reformation im städtischen Alltag“ werden mit Stadtrundgängen, Ausstellungen und Veranstaltungen die reformatorischen Wirkungen in den Städten sichtbar gemacht. An authentischen Orten wie Kirchen, Klöstern, Schulen oder Bürgerhäusern lässt sich Interessantes und Spannendes aus der Geschichte der beteiligten Städte erzählen – vom Werden der Reformation und ihren Auswirkungen bis in die Gegenwart.

Der Städteverbund und seine Partner laden Sie ein zu einer Entdeckungsreise zu den Wiegen der Reformation und den Städten von heute.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite www.prediger-und-buerger.de



Die Reformation in Treuenbrietzen

Die Nähe des brandenburgischen Treuenbrietzen zur kursächsischen Universitätsstadt Wittenberg – der Wiege des Luthertums – förderte zum Leidwesen des Landesherrn Joachim II die Durchsetzung der Reformation in der Flämingstadt. Sie bewegte sich damit im konfessionellen und politischen Spannungsfeld zwischen Kurbrandenburg und Kursachsen. Die Reformation war also kein klar zu datierendes punktuelles „Ereignis“, sondern ein lang andauernder Prozess der Auseinandersetzung um neue Glaubensinhalte und eine reformierte Gesellschaft.

Die Spuren der Reformationszeit sind in Treuenbrietzen noch heute gegenwärtig und bilden den Hintergrund für diesen Stadtrundgang. Die zumeist frei zugängliche Stadtraum-Ausstellung markiert an verschiedenen

Punkten der Stadt Stationen der Reformation. Die Geschichte(n) der jeweiligen Standorte heben Informationstafeln und -bänke hervor, die mit Texten und Abbildungen ein anschauliches Bild der Reformation in Treuenbrietzen vermitteln. Ausgangspunkt für den innerstädtischen Rundgang ist das Reformationstor vor dem Rathaus.